

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 27 (1949)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 1948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die durch Hrn. Reuteler gut geführte Tourenwoche doch allen ein herrliches Erlebnis, und die ruhige, zuverlässige und kameradschaftliche Art des Führers Hans von Weissenfluh aus Nessental trugen wesentlich zum guten Gelingen bei. Ihnen beiden gebührt deshalb der wohlverdiente herzliche Dank. Nicht vergessen sei der älteste Oberhasler, der uns Tag für Tag treu begleitete, uns zuweilen durch seine Anhänglichkeit «aufs Dach» gab, aber das Wetter dafür wenigstens zu unsern Gunsten regierte — der Oberhasler Föhn! — pf —

JAHRESBERICHT 1948

Liebe Clubkameraden!

Wie üblich legen wir Ihnen in dieser und den folgenden Nummern der Club-Nachrichten den Bericht über die Tätigkeit der Sektion und des Vorstandes im abgelaufenen Vereinsjahr vor.

Es geziemt sich, am Ende des Jubiläumsjahres unserer Bundesverfassung dankbar derjenigen zu gedenken, die vor hundert Jahren neben den staatspolitischen Reformen auch die gesetzlichen Grundlagen geschaffen haben, auf denen sich freie Vereinigungen wie unser SAC aufbauen und in so gesunder Weise entwickeln konnten; darauf hat unser Zentralpräsident an der A. V. in Sitten mit Recht nachdrücklich hingewiesen.

Die Tourentätigkeit des Jahres 1948 litt sehr stark unter einer ausnehmend ungünstigen Witterung; dem regnerischen, schneearmen Winter folgte ein nasskalter, unfreundlicher Sommer, der manchen schönen Ferienplan zunichte machte, so dass unser vielversprechendes Exkursionsprogramm nur zu einem kleinen Teil durchgeführt werden konnte.

Immerhin hatte der Vorstand entschieden Glück in der Wahl des Termins für unseren wichtigsten Anlass, indem er für die Einweihung der Trifthütte das strahlend schöne Wochenende des 12./13. Juni bestimmte. Zu diesem glücklichen Ereignis gesellte sich im richtigen Moment ein zweites: das hochherzige Vermächtnis unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Wilhelm Hildebrand, durch welches sich die etwas prekäre finanzielle Lage der Sektion — entstanden durch die hohen Baukosten der Trifthütte — mit einem Schlag entspannte. So konnte der allgemeine Hüttenfonds wieder auf einen ansehnlichen Betrag erhöht werden. Ueber die ereignisreiche Baugeschichte unserer vierten Trifthütte orientierten die Berichte in den Club-Nachrichten Nr. 5/6 1948.

I. Organisatorisches

Vorstand: O. Stettler, Präsident; H. Weber, Vizepräsident; Dr. M. Faesy, Sekretär-Protokollführer; F. Braun, Sekretär-Korrespondent; W. Sutter, Kassier; P. Riesen, Exkursionschef; G. Pellaton, Skichef; T. Müller, Chef der Clubhütten; W. Gosteli, Chef der Winterhütten; E. Schär, Chef der Bibliothek; H. Trümpi, Chef der J. O.; H. Kipfer, Chef des Geselligen; H. Pflugshapt, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg.

Das Verzeichnis der *Mitglieder der Kommissionen* wurde veröffentlicht im Protokoll der Hauptversammlung vom 3. Dezember 1947, Club-Nachrichten Nr. 12/1947. Den auf Ende 1948 aus dem Vorstand und den Kommissionen ausscheidenden Kameraden, namentlich dem zurücktretenden Sektionspräsidenten Dr. K. Dannerger, sei auch an dieser Stelle für ihre hingebungsvolle Arbeit im Dienste des SAC herzlich gedankt.

Im Laufe des Berichtsjahres mussten leider infolge Wegzugs von Bern, bzw. Schwarzenburg, folgende Kameraden aus dem Vorstand ausscheiden: H. Weber, Vizepräsident; H. Trümpi, J. O.-Chef und H. Pflugshaupt, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg. Auch ihnen gebührt der herzliche Dank für ihre wertvolle der Sektion und dem Gesamt-SAC geleisteten Dienste. An ihre Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: E. Wirz, als Sekretär-Korrespondent, S. Gilardi als J. O.-Chef und F. Bühlmann als Vertreter der Schwarzenburger; für das Amt des Vizepräsidenten konnte der bisherige Sekretär F. Braun gewonnen werden.

Ihre Photo-Arbeiten

besorgt Ihnen prompt mit grösster Sorgfalt

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI

Christoffelgasse 4, Bern

Stets frisches Aufnahmematerial aller führenden Marken am Lager



BLUMEN

nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT

Bubenbergplatz 9, Telephon 2 33 35

MONT d'OR

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg

Goût du Conseil

Château Mont d'Or-Dôle

La Perle du Valais-Fendant

Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion

Qualitäts- TEPPICHE

**Linoleum
Kork-Parkett**

Bern

Bubenbergplatz 10

Meyer-Müller & Co. A.-G.

Ueber die neue Zusammensetzung des Vorstandes und der Kommissionen pro 1949 orientiert das Protokoll der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1948, erschienen in den Club-Nachrichten Nr. 12/1948.

Die im letzten Jahresbericht aufgeworfene Frage der Verschmelzung der Ski-kommission mit der Exkursionskommission wurde nicht weiter verfolgt, da die gute Zusammenarbeit der beiden Kommissionen im Berichtsjahr dem Vorstand vorläufig keine Aenderung in der Organisation nahelegte.

II. Aenderungen im Mitgliederbestand

Ehrenmitglieder: Dr. K. Guggisberg, Ehrenpräsident der Sektion.
O. Grimmer-König.

<i>Mitgliederbestand:</i>	Bestand am 1. Januar 1948		1937
	Zuwachs: Neueintritte	65	
	Wiedereintritte	11	
	Uebertritte		
	aus der J.-O.	10	
	aus andern Sektionen ...	21	
	Total	107	
	Abgang: Todesfälle	17	
	Austritte	37	
	Uebertritte in andere Sek-		
	tionen	16	
	Streichungen	9	
	Total	79	
	Zuwachs 1948		28
	<i>Bestand am 31. Dezember 1948</i>		<u>1965</u>
	Davon sind Ausländer oder Ausland-		
	schweizer		58
	Veteranen des Eintrittsjahres 1909 und		
	ältere		97
	Veteranen der Eintrittsjahre 1910—24		598

Todesfälle 1948.

Durch den Tod verlor die Sektion im Berichtsjahre folgende lieben Kameraden, deren Andenken wir ehren wollen:

Fischer Albert, Postangestellter, Bern	Eingetreten	1916
Lüscher Wilhelm, Kaufmann, Bern	»	1903
Dr. med. Bürgi Fritz, Arzt, Spiez	»	1918
Dr. med. Limacher Franz, Arzt, Bern	»	1910
Berger Oswald, Kaufmann, Bern	»	1907
Montandon Paul, Ehrenmitglied, Glockenthal	»	1879
Dr. med. Hopf Ernst, Arzt, Bern	»	1931
Dr. chem. Du Bois Edmond, Basel	»	1910
Dr. med. Sollberger Hans, Arzt, Belp	»	1935
Endtner Robert, Ingenieur, Bern	»	1919
Dr. Fahrner Alfred, Apotheker, Bern	»	1904
Siebler-de Ferry Paul, Lenzkirch, Schwarzwald	»	1885
Urfer Arnold, Notar, Bern	»	1926

Vier weitere verstorbene Kameraden wurden bereits im letzten Jahresbericht erwähnt.

III. Tätigkeit des Vorstandes und der Sektion

Es wurden neun ordentliche Sektionsversammlungen abgehalten, die ausnahmslos gut besucht waren; die Protokolle und Berichte wurden jeweilen in den Club-Nachrichten veröffentlicht. Dabei fanden folgende *Lichtbildervorträge* statt:

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

<p>Château d'Oex Hôtel Rosat alt. 1000 m. Ligne MOB. Tel. (029) 4 62 12 In schönster Lage. Ski-Felder in der Nähe des Hotels. Eigene Schlittschuhbahn. Skilift Montchevreuil. Es empfiehlt sich A. Rosat, propr.</p>	<p>St. Moritz Hotel National Gutbürgerliches Familien- und Sporthotel. 1a Verpflegung. Pensionspreis Fr. 14.—. Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied</p>
<p>Auf in die Skiferien ins schöne Graubünden. Heimelig wohnen im Hotel Pension Jäger Tschiertschen Das sonnigste Haus am Platz. Wochenpauschalpreis Fr. 91.—. Tel. (081) 4 41 05 E. Brenzikofer, K'chef</p>	<p>Arosa Brunella Garni das kleine behagliche Haus im Dorfzentrum</p>
<p>Ideales Skiparadies am Südosthang des Piz Beverin. In der Pension Beverin Mathon (Grb.) finden Sie heimelige Unterkunft und gute Küche. Prospekte. Mit bester Empfehlung: Tel. 5 72 08 O. Morell, K'chef</p>	<p>Gesunde, frohe Winterferien bietet das Kurhaus Schönau, Wildhaus (Postauto-Haltestelle) Telefon 7 42 01 Familie Möslle</p>
<p>Wintersportplatz «Tanne», Wald/App. 1105 m ü. M. Zentralheizung. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis von Fr. 10.50 an. Ideales Skigelände. Der Besitzer: P. Eugster-Hohl, Tel. 151, Wald (App.).</p>	<p>Auf «Stafelalp», im schönen, sonnigen Skigebiet, verbringen Sie schöne Ferien Fam. Bezler-Adolph, Davos-Frauenkirch Telefon 3 66 31</p>

VÉRON
Conserven! sind Qualitätsprodukte!

DER EINKAUF BEI UNS LOHNT SICH

Unsere Vorteile:
 Grosse Auswahl, niedrige Preise
 Persönliche Bedienung 5% Rabattmarken

Lähler
 TEXTILHOF
 Herzogstrasse 3/Breitenrainplatz

Vaucher Sportgeschäft
 beim Zeitglocken
 Telefon 2 71 63

7. Januar: H. Kipfer, Bern: Quer durch Graubünden.
 4. Februar: Dr. P. Köchli, Bern: Die Abhängigkeit der Dauersiedlung in den Alpen von Bodengestalt und Landwirtschaft.
 3. März: Dr. W. Grütter, Bern: Mit den Senioren im Aletschgebiet.
 7. April: X. Kalt, Anzeindaz: Winter- und Sommerfahrten in den Bergen um Anzeindaz.
 12. Mai: E. Akert, Lugano: Der Pizzo Cristallina im obern Tessin.
 1. September: A. Amstad, Zürich: Triumph der Farbe — Lob der Heimat.
 6. Oktober: Fr. Steuri, Grindelwald: Himalaja 1939.
 3. November: Jul. Zimmermann, Zürich: Schwere Winterfahrten vom Bifertenstock bis zum Montblanc.
 1. Dezember: J. Nägeli, Gstaad: Filmvortrag über «Unser Bergwild».

Zu den Clubversammlungen vom Januar, Februar, April und Oktober waren auch Angehörige und Gäste eingeladen.

In der Februarsitzung zeigten wir ausserdem als Einlage die sehr gelungenen Kurzfilme «Hochgebirgspatrouille» und «Im Pulverschnee der Schweizerberge». Neben diesen ordentlichen Sektionsversammlungen verdienen auch die folgenden Anlässe erwähnt zu werden:

Am 1. März durften wir vor ausverkauftem Alhambra-Saal den Farbenfilm der *Himalaja-Expedition Lohner-Suter 1947* uraufführen; es war ein voller Erfolg, besonders auch in finanzieller Hinsicht. Für die Ueberlassung der Uraufführung ist die Sektion Bern der Stiftung für alpine Forschung zu grossem Dank verpflichtet.

Viel Befriedigung löste auch die *Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli* unter der Leitung von Dir. H. Jäcklin vom EWB am 12. September aus; trotz des stürmischen Wetters wurden die hohen Erwartungen des erschienenen Clubvolkes — es waren an die 120 Personen — nicht enttäuscht.

Der wohlgelungene *Familienabend* vom 27. November vermochte über 600 Clubmitglieder und Angehörige zu vereinigen, und die feierliche *Veteranenehrung* fand bei vollbesetztem Burgerratssaal an der November-Clubsitzung statt.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in 15 Sitzungen, wovon eine am 15. September gemeinsam mit dem Vorstand der Subsektion in Schwarzenburg abgehalten wurde.

Unter den vielen Problemen, die den Vorstand beschäftigten, stand auch mehrmals die *Frage des Club-Lokals* bzw. *Eigenheims* zur Diskussion. Die prekären Raumverhältnisse unserer «Webern» geben immer mehr zu Klagen Anlass, und die Sektion Bern wird über kurz oder lang eine befriedigendere Lösung finden müssen. Nicht weniger als drei Objekte sind vom Vorstand auf ihre Eignung hin geprüft worden; dabei erhielten wir einen Begriff von der Schwierigkeit, auf dem Platze Bern in möglichst zentraler Lage die nötigen, zweckmässigen Räumlichkeiten finden zu können. Das Projekt «Bogensützenstrasse», das in mehr als einer Beziehung günstig gewesen wäre, wurde von der Sektionsversammlung abgelehnt. Die beiden anderen untersuchten Objekte (Kursaal und Alpines Museum) mussten aus verschiedenen Gründen ebenfalls fallen gelassen werden. So stehen wir am Ende des Jahres gleich weit wie am Anfang. Der Vorstand wird aber das Problem auch weiterhin im Auge behalten und bittet alle Clubkameraden, ihnen zur Kenntnis gelangende, günstig scheinende Gelegenheiten zu melden.

Allen Mitarbeitern im Vorstand und in den Kommissionen, abtretenden und verbleibenden, danke ich für ihre uneigennützig, zuverlässige Arbeit herzlich.

Der Sektionspräsident: O. Stettler.

IV. Clubhütten

Das wichtigste Ereignis im Leben unserer Sektion im Jahre 1948 bedeutet zweifellos die am 13. Juni abgehaltene Einweihung der neuen Trifthütte. Damit ist die schon seit Herbst 1947 in Betrieb stehende Clubhütte offiziell dem Gesamt-SAC zur Benützung übergeben worden. Mit diesem Ereignis konnte das langjährige Traktandum «Trifthütten-Neubau» erfolgreich abgeschlossen werden. Allen Club-



Berghaus
NIEDERHORN

1950 m

Ausgangspunkt
 für schöne Skitouren

REISE-ARTIKEL

Lederwaren Koffer Suit-cases
 Nécessaires
 Rucksäcke
 Lunchtaschen
 Herrengürtel
 Schul-, Musik- und Reise-
 mappen

Sattlerei K. v. HOVEN
 Kramgasse 45

Handschuhe
Krawatten
Socken



stets das Neueste zu billigen
 Preisen bei

Hossmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

WERKZEUGE – EISENWAREN
 HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

AARBERGERGASSE 56 UND 58 - BERN



Juwelen
Gold
Silber

Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern

KURSAAL BERN
Konzerte, Dancing, Boule-Spiel+Bar

Frohsinnige Unterhaltung
 in echter Kursaal-Qualität

kameraden, die an diesem grossen Werk mitgearbeitet haben, wurde anlässlich der Hütteneinweihung der Dank der Sektion ausgesprochen.

Im letztjährigen Jahresbericht habe ich die Hoffnung ausgesprochen, die Strohlager in der Wildstrubelhütte möchten im Jahre 1948 durch Matratzenlager ersetzt werden können. Die starke finanzielle Belastung durch den Hüttenneubau und Reparaturarbeiten an der Windegghütte zwangen uns, das Vorhaben auf das Jahr 1949 zu verschieben.

Sämtliche Clubhütten befinden sich in gutem baulichem Zustand. Ueber die notwendigen Reparatur- und Renovationsarbeiten wird bei den einzelnen Berichten der Hüttenchefs orientiert.

Unsere Bemühungen, die Taxen für Nichtmitglieder im Berner Oberland einheitlich auf Fr. 4.— festzusetzen, hatten Erfolg. Mit Ausnahme der Sektion Blüemlisalp haben alle Sektionen die Taxe erhöht.

Den Hüttenwarten wurde für das verflossene Jahr wiederum eine Teuerungszulage von 40% ausgerichtet. Ich möchte ihnen allen an dieser Stelle aufrichtig danken für ihre geleistete Arbeit und die liebevolle Betreuung unserer Clubhütten. Die nachstehende Zusammenstellung zeigt uns, dass im verflossenen Jahr die Besucherzahlen in unseren Hütten ganz beträchtlich zurückgingen. Es ist dies sicher nicht verwunderlich bei dem anhaltend schlechten Sommerwetter. Zum Glück herrschte über Ostern und Pfingsten das herrlichste Wetter so dass an diesen Tagen fast alle Hütten sehr gut besetzt waren. Hier folgen die Besucherzahlen:

	SAC u. Gleich- berechtigte	Nicht SAC Touristen	Führer Träger	1948 Total		1947 Total	
				Besucher	Uebernachtungen	Besucher	Uebernachtungen
Gaulihütte	151	164	20	335	436	636	869
Triflhütte	131	78	8	217*	293*	96	104
Windegghütte	55	44	6	105	75	87	58
Berglihütte	51	31	5	87	105	133	163
Gspaltenhornhütte .	295	607	22	924	505	1532	1364
Lötschenhütte	366	705	64	1135	1004	1096	981
Wildstrubelhütte ..	206	475	10	691	609	780	729
Rohrbachhaus	34	89	4	127	83	390	241
Total	1289	2193	139	3621	3110	4750	4509

* Nicht eingerechnet sind die 83 Besucher anlässlich der Hütteneinweihung

Ueber den Betrieb in den einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft.

Gaulihütte 2198 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Kaspar Huber, Innertkirchen, im Grund. Im Juli und August je nach Bedarf anwesend.

Der bauliche Zustand ist gut, ebenso derjenige des Inventars. Der Schüttsteinablauf war wiederum verschiedentlich verstopft. Dank dem letztes Jahr erstellten Revisions-Schacht konnten die Verstopfungen immer behoben werden. Es muss versucht werden, die Schüttsteinleitung neu zu erstellen und zwar wenn möglich im Jahre 1949. — Die «Dakota» ist dieses Jahr nicht mehr zum Vorschein gekommen infolge der immer wieder einsetzenden Schneefälle.

Triflhütte 2520 m. Chef: Eduard Merz. Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nessen-tal. Je nach Bedarf anwesend.

Bis heute sind keine Mängel zu beanstanden. Wir beabsichtigen, unter der Treppe einen Schrank einzubauen zur Lagerung der vorhandenen Baumaterialien. Der geschenkte Rettungsschlitten konnte im Obergeschoss griffbereit placiert werden. Für den auf Frühjahr zurückgetretenen Hüttenwart Hans Kehrli, konnte Hermann v. Weissenfluh gewonnen werden. Die Bewartung liegt nun nach einem Unterbruch von neun Jahren wieder in den Händen der Familie v. Weissenfluh, die dieses Amt seit 1865 inne hatte. Die alte Hütte bleibt vorläufig noch stehen und dient zur Aufbewahrung der grossen Holzvorräte. Die vorgesehenen Wegverbesserungen am Fuss der Tätiplatten konnten wegen ungünstigen Wetterverhältnissen nicht ausgeführt werden.

Windegghütte 1888 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Im verflossenen Jahr wurde das Dach der Hütte neu mit Schindeln eingedeckt und die Wandverschindelung wo nötig ausgebessert. Der Schlafraum im Dach ist mit Pavatexplatten ausgekleidet worden. Im Abort wurde die Türe, der Boden und der Sitz erneuert. Die Hütte befindet sich nun in gutem Zustand. Das Inventar wurde ergänzt aus den Beständen der alten Trifthütte.

Berglihütte 3299 m. Chef: Hans Brechbühler. Wart: Fritz Inäbnit, Bergführer, Mettenberg b. Grindelwald; im Juli u. August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend. Der Zustand der bald fünfzigjährigen, leicht konstruierten Holzhütte ist immer noch befriedigend, ebenso der Zustand des Inventars. Die vorgesehenen Arbeiten: Wegmarkierungen am Berglifelsen und im Kalli, die Erneuerung des Strohs und das Ausfüttern der Herde wurde auf das nächste Jahr verschoben.

Gspaltenhornhütte 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Jak. Rumpf, Kien b. Reichenbach; von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend. Der Hüttenweg wurde durch Lawinen und Steinschlag an verschiedenen Orten beschädigt und musste instandgestellt werden. In Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse wurde das Weglein von der Hütte zum Wasserreservoir oft von Touristen im Auf- und Abstieg begangen. Dabei rutschte die Geschiebeüberdeckung ab, so dass die Wasserleitung freigelegt und dem Lawinengang und Steinschlag ausgesetzt war. Die Leitung wurde neu überdeckt und die Endstücke des Wegleins durch entsprechende Verbotstafeln markiert. Die beiden hölzernen «Silierenbrüggli» sind baufällig und müssen im nächsten Jahr ersetzt werden. Hütte und Inventar befinden sich in ordentlichem Zustand; letzteres bedarf jedoch der teilweisen Ergänzung.

Lötschenhütte «Hollandia», 3240 m. Chef: Ernst Schaer. Wart: Leo Ebener, Blatten im Lötschental; von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Seit der Erstellung der Hütte im Jahre 1933 mussten keinerlei Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Nun müssen die Fenster, die Fensterladen und die Eingangstüre neu gestrichen werden. Dem Hüttenwart soll im Skiraum ein längst nötiger Schrank für Reservematerial eingebaut werden.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S., im Pöschentried; im Juli und August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern bei gutem Wetter.

Der bauliche Zustand und das Inventar sind bei beiden Hütten in gutem Zustand. In der Wildstrubelhütte demolierte ein «Gwundriger» im Herbst die Notproviantbüchse. Sie wird im Frühjahr 1949 ersetzt und gleichzeitig die Hüttenbibliothek mit neuem Lesestoff versehen. Ein längst fälliges Projekt, die Umwandlung der Stroh- in Matratzenlager, wird diesen Winter im Detail ausgearbeitet. Im Herbst des Berichtsjahres wurde ein Rettungsschlitten angeschafft und in der Hütte deponiert. Die Angelegenheit betreffend die von der Kant. Brandversicherungsanstalt beanstandete Kamineinfassung wurde an das CC Biel zur Abklärung überwiesen.

Abschliessend spreche ich meinen Kameraden in der Hüttenkommission den besten Dank aus für die geleistete Arbeit sowie die untadelige und liebevolle Beaufsichtigung unserer Clubhütten.

(Fortsetzung folgt)

Der Hüttenobmann:

Toni E. Müller

Literatur

Europa-Grenzen von 1948. 1 : 5 000 000. Eine interessante Uebersichtskarte des heutigen Europas. Aber man denkt unwillkürlich mit einer gewissen Skepsis an die Geschehnisse vor 10 Jahren zurück, wo die Grenzen trotz Zusicherungen anhaltend im Flusse waren und innert kurzer Zeit verschiedene Europakarten mit den jeweiligen «unverrückbaren, endgültigen» Grenzen gedruckt wurden. Was jedoch besonders interessiert hätte, wären die verschiedenen Besetzungszonen, welche erst die Wunden des heutigen Europas zum Ausdruck brächten. —pf—